

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 8. Januar — Berne, le 8 Janvier — Berna, li 8 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Bezirksgericht Kulm.

Es wird vermißt: Primawechsel vom 7. Dezember 1886 von R. G. R. Baur von Beinwyl an die Ordre Hrn. Carl Humel, um die Summe von Fr. 17,680, lautend auf Tit. Aarg. Bank in Aarau, Nr. 5691.

Der Inhaber dieses Wechsels wird hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Monaten vom 1. Hornung 1887 hinweg dem Bezirksgericht Kulm einzusenden, widrigenfalls der Wechsel kraftlos erklärt würde.

Kulm, den 28. Dezember 1886.

Der Gerichtspräsident:

Steiner.

Der Gerichtsschreiber:

Bolliger.

„La Suisse“, société d'assurances sur la vie à Lausanne.

Le domicile juridique cantonal de notre compagnie est élu:

Cantons:

Argovie	M. Wirth-Herzog, à Aarau.
Bâle-Ville	Basler Check- und Wechselbank, à Bâle.
Bâle-Campagne	M. Mohler-Thommen, à Lausen.
Berne , ancien canton	» A. Steiger, avocat, à Berne.
Berne , Jura	» Eugène Gerber, à St-Imier.
Fribourg	» Léon Daler, banquier, à Fribourg.
Genève	» Marc Berthoud, 2, Rue Petitot, à Genève.
Grisons	» Andreas Meisser, à Coire.
Lucerne	» J. Syfrig-Hitz, à Lucerne.
Neuchâtel	MM. Du Pasquier-Montmolin & C ^e , à Neuchâtel.
St-Gall	M. G. Deuble-Wild, à St-Gall.
Schaffhouse	MM. A. Pfeiffer & Sohn, à Schaffhouse.
Schwyz	M. C. Burlet-Reding, Oberlehrer, à Schwyz.
Tessin	» Luigi Reali, à Lugano.
Thurgovie	» Caspar Tanner, à Frauenfeld.
Valais	» Louis Favre, notaire, à Sion.
Vaud	Siège social, Rue du Midi, 3, à Lausanne.
Zurich	M. H. Wintsch-Frei, Rechtsagent, à Zurich.

Au nom de la société,

Le directeur:

H. de Cérenville.

Bernische kantonale Alters- und Sterbekasse in Bern.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Bern wird verzeigt bei Hrn. C. Haederli, Geschäftsführer des Spar- und Betriebsvereins in Bern.

Namens der Gesellschaft,

Der Präsident der Centralverwaltung:

Cas. Haederli.

Der Verwalter:

F. Binder.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Inscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 4. Januar. **Berichtigung.** Die Firma „A. Grenner & C^{ie}“ in Richtersweil, unterm 24. Dezember 1886 eingetragen und im S. H. A. B. 1886, pag. 821 publizirt, heißt **A. Gerner & C^{ie}.**

Handelsregisterbureau Zürich.

1886. 31. Dezember. Die Firma **Braun-Krauss & C^o** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 151) erteilt mit 1. Januar 1887 Einzelprokura an den Kommanditär Eugen Petzold von Zofingen, in Zürich.

31. Dezember. Inhaber der Firma **J. M. Rey** in Zürich ist Jean Marie Alphonse Rey von Montaimont, Savoyen, in Genf. Handel in Haaren und Parfümerien. Mühlegasse 2.

31. Dezember. Inhaber der Firma **A. Michelsohn** in Zürich ist Levin Salomon Adolf Michelsohn von Poltawa, Rußland, wohnhaft in Zürich. Cigaretten- und Tabakfabrik. Bahnhofstraße 81. — Obige Firma erteilt Prokura an Michael Michelsohn, Sohn, von Poltawa, Rußland, in Zürich.

31. Dezember. Die Firma „J. Platt & C^o“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 679) ist in Folge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **J. Platt** in Zürich ist Jakob Platt von Wiedikon, in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Platt & C^o. Herrenkonfektion. Limmatquai 28, zur Krone.

31. Dezember. Die Firma **Adolf Lohbauer** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 33) widerruft die an Rudolf Furrer-Spengler erteilte Prokura mit dem 31. Dezember 1886.

31. Dezember. Die Firma „S. P. Christmann & C^{ie}“ in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 461) ist in Folge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft mit dem 1. Januar 1887 erloschen. Inhaber der Firma **S. P. Christmann** in Zürich ist Simon Petrus Christmann von Mülhausen im Elsaß, in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma S. P. Christmann & C^{ie}. Kunstverlags- und Kommissionsgeschäft. Centralhof 3.

31. Dezember. Die bisher unter der Firma **G. Grebel & Cie** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 37) bestandene Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den unbeschränkt haftenden Gesellschafter Gottfried Grebel durchgeführt.

31. Dezember. Die Firma „Ehrensperger & Eschmann“ in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 161) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **C. Eschmann** in Zürich ist Carl Eschmann von Kilchberg, in Außersihl; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Ehrensperger & Eschmann. Rechts-agentur und Inkasso. Bahnhofstraße 35.

31. Dezember. Die Firma **H. Arbenz & Strauss** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 653) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

31. Dezember. Die Firma „H. Arbenz-Haggenmacher“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 269) ist in Folge Austrittes des bisherigen Kollektivgesellschafters Heinrich Arbenz-Haggenmacher erloschen. Inhaber der Firma **H. Hasler-Arbenz** in Winterthur ist Hermann Hasler-Arbenz von und in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Arbenz-Haggenmacher. Eisenwaaren- und Werkzeugmaschinenhandlung und Agenturen. Marktgasse 424.

31. Dezember. Die Firma **L. Busch** in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 561) ist in Folge Konkurses über deren Inhaber erloschen.

1887. 3. Januar. Die Firma „Burkhardt, Zur Eich & Cie“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 73) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. — Conrad Felix Schulthess von Zürich, in Fluntern, und Carl Zur Eich von Zürich, in Untersträß, haben unter der Firma **Schulthess & Zur Eich** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Burkhardt, Zur Eich & Cie übernimmt. Kolonialwaaren. Sellnaustraße 27.

3. Januar. Die Firma **Steiner & Bryner** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 57) widerruft die an Richard Koelliker ertheilte Prokura und ertheilt dagegen eine solche an Ernst Zollinger von Flurlingen, in Zürich. Die Firmainhaber Carl Johann Steiner und Wilhelm Hegerle wohnen nunmehr ebenfalls in Zürich.

3. Januar. Gustav Adolf Bosshard von Pfäffikon, in Enge, und Richard Koelliker von Thalweil, in Zürich, haben unter der Firma **Bosshard & Koelliker** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 ihren Anfang nahm. Kommission und Agentur in Seidenwaaren. Thalgaasse 18.

3. Januar. Die Firma **G. & C. Keller** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 509) widerruft die an Christian Noller ertheilte Prokura.

3. Januar. Inhaber der Firma **Caspar Egli, mech. Seidenstoffweberei** in Bauma ist Caspar Egli von und in Bauma. Seidenstoffweberei. Zum Holderbaum. Die Firma ertheilt Prokura an Werner Egli von und in Bauma.

4. Januar. Die Firma „Zollinger & Ammann“ in Winterthur (S. H. A. B. 1886, pag. 691) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Jean Zollinger** in Winterthur ist Johannes Zollinger von Hombrechtikon, in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Zollinger & Ammann. Landesprodukte, Agenturen, geräuchertes und lufttrockenes Ochsen- und Schweinefleisch. Zum Christoffel.

4. Januar. Inhaber der Firma **Daniel Gut** in Zürich ist Daniel Gut von Buch (Kanton Schaffhausen), wohnhaft in Zürich. Spezialität in Corsets jeden Genres en gros. Geßnerallee 50.

4. Januar. In Firma **Bank in Winterthur** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 747 und 1884, pag. 317) ist der **Vizedirektor Friedrich Barich** am 20. Dezember 1886 ausgetreten und dessen Prokura damit erloschen.

4. Januar. Die Firma „A. Boelsterli-Streiff“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 549) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Fräulein Louise Murer von Bekenried (Kanton Unterwalden), in Zürich, Maria Louise Mettler von Stäfa, in Hottingen, und Wilhelmine Scherrer von Mosnang (Kanton St. Gallen), in Zürich, haben unter der Firma **Murer, Mettler & Cie** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 ihren Anfang nahm. Modewaaren. Rämistraße 2.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 29. Dezember. Inhaber der Firma **C. Tenger, Notar** in Bern ist Christian Tenger, Notar, von Schleithelm, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Generalagentur der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia für den Kanton Bern. Geschäftslokal: Spitalgasse Nr. 18.

1887. 5. Januar. Die Firma „A. Stamminger & Cie“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 726) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **A. Stamminger** in Bern ist Adam Josef Stamminger von Zell a. M., Königreich Bayern, in Bern. Natur des Geschäftes: Schriftgießerei (Ausschluß), Maschinen für Buch- und Steindruckereien, Buchbindereien etc. Geschäftslokal: Schwarzthorstraße 17; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma A. Stamminger & Cie.

Bureau Biel.

4. Januar. Die im Handelsamtsblatt Nr. 5 vom 11. Januar 1885, pag. 24 publizierte Firma „Affolter & Lienberger“ in Biel ist in Folge Absterbens des einten Inhabers, Herrn Alexander Affolter, erloschen. Die Aktiven und Passiven dieser Firma sind übergegangen an den einten Associé, Herrn Johann Lienberger, von Spreitenbach (Aargau), wohnhaft in Biel, welcher das bisherige Eisenwaarenhandlungsgeschäft unter der Firma **J. Lienberger** in Biel weiter betreibt. Domizil: Canalgasse Nr. 109, Biel.

Bureau de Courtelary.

1886. 29 décembre. La raison „P^{re} H^{te} Letondal“, fabrication d'horlogerie, St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 123, est éteinte ensuite du décès de son chef. La suite du commerce de cette maison est reprise par M. Henri l'Étondal, originaire de Renan, demeurant à St-Imier, sous la raison sociale **H. l'Étondal**. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

1887. 3 janvier. Le chef de la maison **F. Degoumois-Calame**, à St-Imier, est Ferdinand Degoumois, de Tramelan-dessous, à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Bureau de Delémont.

3 janvier. Dans sa séance du 18 décembre 1886, le conseil d'administration de la **Banque du Jura, à Delémont**, avec siège à Delémont (F. o. s. du c. du 11 décembre 1886, page 783), a nommé en qualité de fondé de pouvoirs du dit établissement: M. Arthur Gouvernon, des Bois, demeurant à Delémont.

3 janvier. La **Banque Foncière du Jura, à Delémont**, inscrite au registre du commerce le 5 mars 1883 (F. o. s. du c. 1883, page 270), ayant transféré son siège à Bâle à partir du 1^{er} janvier 1887, cette raison est radiée du registre du commerce de Delémont.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

4. Januar. Die Firma **J. Hirsig-Oswald** in Langnau ist in Folge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirk Signau erloschen (S. H. A. B. 1883, II, pag. 74).

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 3. Januar. Die Firma „V. J. Kopp“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 192) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Vital Jakob Kopp und Karl Kopp, beide von Luzern und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Kopp & C^o** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma V. J. Kopp. Natur des Geschäftes: Bank, Agentur und Kommission; Generalagentur der «France», Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris; Generalagentur des «Neuen Schweizerischen Lloyd», Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur. Geschäftslokal: 404 Franziskanerplatz.

3. Januar. Die Firma „Ant. Sudre“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 60) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Wwe. Ant. Sudre** in Luzern ist Frau Wittve Sudre geb. Fenner von St. Mary-le-Gros (Cantal, Frankreich), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Schirmfabrikation und -Handlung.

4. Januar. Die Firma „J. Mattmann Nachfolger Geb. Mattmann“ in Horw (S. H. A. B. 1886, pag. 175) wird abgeändert in **J. Mattmann**. — Die Firma ertheilt Einzel-Prokura an J. Mattmann, Sohn, und E. Mattmann, Sohn, beide von Kriens und wohnhaft in Horw.

4. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Boog** in Luzern ist Jakob Boog von Großwangen, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Kleiderhandlung.

5. Januar. Die Kollektivgesellschaft „F. Helfenstein & Cie“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 507; 1886, pag. 488) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **F. Helfenstein** in Luzern ist Franz Helfenstein von Neuenkirch, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Hôtel Engel. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma F. Helfenstein & Cie.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1887. 3. Januar. Der Inhaber der Firma **Gebr. J. & F. Paravicini** in Glarus (S. H. A. B. 1883, pag. 151) ertheilt seinem Sohne Jean Paravicini in Glarus die Prokura.

3. Januar. Die Firma „August Platz, Bierbrauerei Mühlehorn“ in Mühlehorn (S. H. A. B. 1883, pag. 831) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen. Hermann Lenz von Stuttgart, wohnhaft in Tiefenwinkel bei Mühlehorn, ist Alleininhaber der Firma **H. Lenz, Brauerei Mühlehorn** in Tiefenwinkel bei Mühlehorn. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

3. Januar. Die im Handelsregister unter der Firma **Gebrüder Freuler** in Ennenda eingetragene Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 902, und 1885, pag. 535) hat folgende Veränderung erlitten. **Heinrich Freuler** ist gestorben und es hat dessen Verlassenschaft den Austritt aus der Gesellschaft erklärt. Als neuer Gesellschafter ist eingetreten: Rudolf Freuler von Ennenda, wohnhaft in Ennenda.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Châtel St-Denis.

1886. 20 décembre. Romuald Ducrey, de Martigny, canton du Valais, domicilié à Semsales, et Romain Rossignol, rentier, domicilié à Beaumont-sur-Oise (France), ont constitué, le 4 novembre 1886, une société en nom collectif dans le sens des art. 552 et suivants du Code fédéral des obligations. La raison sociale est **Ducrey et Rossignol**. Le siège de la société est à Semsales. Genre de commerce: Acquisition et vente des beurres, fromages, soies de porcs et autres produits suisses que les associés décideront.

Bureau Murten (Bezirk See).

31. Dezember. Die Firma **Rud. Hostetler, Käse- und Spezerei-handlung in Murten**, ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen (S. H. A. B. 1883, Nr. 67, pag. 536).

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1887. 3. Januar. Der Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Solothurnische Volksbank** in Solothurn **Josef Kaufmann von Solothurn** tritt auf 1. Januar 1887 von seiner Stelle zurück. Bis zur Wiederbesetzung derselben ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Führung der verbindlichen Unterschrift bevollmächtigt der Buchhalter Johann Kaufmann von Günsberg, in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 30. Dezember. Inhaber der Firma **D. Woring** in Basel ist Petrus Drummond Heinrich Woring von und in Basel. Kolonialwaaren en gros und Kommission.

31. Dezember. Die Firma **Ehinger & C^o** in Basel ertheilt Prokura an Carl Hieronymus Pfister und Carl Oscar Schlumberger, beide von und in Basel.

1887. 3. Januar. Die Firma **Rieber Sohn & C^o** in Basel ertheilt in der Weise Kollektivprokura an Charles Iwan Eckel von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Basel, daß derselbe zusammen mit einem der beiden andern Kollektivprokuratrage zu zeichnen berechtigt ist.

3. Januar. Aus der Direktion des **Basler Bankvereins** in Basel ist **Johann Conrad Schüep** in Folge Todes ausgeschieden; zu Direktoren werden ernannt die bisherigen Prokuratrage Emanuel Iselin von Basel und Jakob Benseim von Frankfurt a. M., beide wohnhaft in Basel. — Dieselben führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift unter sich oder mit einem Mitdirektor oder mit einem Mitgliede des engern Ausschusses oder mit einem Prokuristen.

4. Januar. Die Firma **Rieber Sohn & C^o** in Basel widerruft die an **Oscar Rauch** ertheilte Prokura.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1887. 5. Januar. Der im S. H. A. B. 1884, 10. Juli (pag. 489) publizierte Verein **Casino-Gesellschaft** in Herisau hat in der Hauptversammlung vom 21. Dezember 1886 zum Präsidenten gewählt Herrn Dr. Paul Wiesmann; Vizepräsident ist Herr Albert Wetter.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1886. 30. Dezember. Der Inhaber der Firma „**Emilie Bernold**“ in Mels, J. J. Huber, Kantonsrichter, von Wallenstadt, Droguerie, Kolonialwaaren und Manufakturwaaren (publiziert in Nr. 54 des S. H. A. B. 1883, pag. 418), hat seine bisherige Firma abgeändert und wird von nun an zeichnen: **J. J. Huber, Nachfolger von Emilie Bernold sel.**

Bureau St. Gallen.

30. Dezember. Die **Kollektivgesellschaft** unter der Firma „**Hch. Knecht & Co**“ in St. Gallen mit Filiale in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 494) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Hch. Knecht** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva des Geschäftes in St. Gallen übernimmt, ist Heinrich Knecht in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handlung in Eisenwaaren und Waffen. Geschäftslokal: Marktgasse 14.

30. Dezember. Inhaber der Firma **J. W. Ott** in St. Gallen ist Jakob Wilhelm Ott von Illnau, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Ferggerei in Stickereien, Ausgabe von Sticherarbeit. Geschäftslokal: Webergasse 7.

30. Dezember. Inhaber der Firma **E. Steiger** in St. Gallen ist Eduard Steiger von Flawil, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei. Geschäftslokal: Webergasse 7.

31. Dezember. Die von der Firma **Albert Schuster & Co** in St. Gallen an **Ferdinand Kradolfer** ertheilte **Prokura** (S. H. A. B. 1884, pag. 144) ist erloschen.

1887. 3. Januar. Die Firma „**Seb. Scheitlin Sohn**“ in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 125, und 1885, pag. 528) ist erloschen. Karl Heinrich Engler-Ziegler und August Engler, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Engler & Co** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1887 begonnen und Aktiva und Passiva der Firma Seb. Scheitlin Sohn übernommen hat. Karl Heinrich Engler-Ziegler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, August Engler ist Kommanditär mit dem Betrage von zehntausend Franken. Natur des Geschäftes: Seifen- und Kerzenfabrikation. Geschäftslokal: Linsenbühlstraße 17. — Die Firma Engler & Co ertheilt **Prokura** an Karl August Engler-Wagner von St. Gallen, in Straubenzell.

5. Januar. Die Firmen „**Léon Wolfers**“ und „**D. Wolfers**“ in St. Gallen (S. H. A. B. 1884, pag. 17 und 1885, pag. 644) sind in Folge **Verzichts der Inhaber** erloschen. Léon und David Wolfers, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **D. Wolfers & Co** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen und Aktiva und Passiva der erloschenen Firmen Léon Wolfers und D. Wolfers übernommen hat. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei. Geschäftslokal: Schützengasse 4.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 3. Januar. Die Firma „**Alois Versell**“ in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 623) ist in Folge **Ablebens des Inhabers** erloschen; dadurch ist auch die den Söhnen Anton und Christian Versell ertheilte **Prokura** dahin gefallen. Die Söhne Anton und Christian Versell, beide von und in Chur, haben das Geschäft ihres verstorbenen Vaters Alois Versell mit Aktiva und Passiva übernommen und führen dasselbe als Kollektivgesellschaft, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat, unter der Firma **Alois Versell's Söhne** in Chur fort. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Christian Versell berechtigt. Natur des Geschäftes: Hammerschmiede, Fabrikation landwirthschaftlicher Geräthe und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: Welsch Dörfli.

3. Januar. Die Firma „**Niggli & Vernier**“ in Gräsch (S. H. A. B. 1883, pag. 687) erlischt mit 1. Januar 1887. Die bisherigen Inhaber Stephan Niggli und Nicolaus Vernier, beide von und in Gräsch und Herr Michel Thomas Walser von Seewis, wohnhaft in Gräsch, haben unter der Firma **Niggli & Co** in Gräsch eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 beginnt; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Niggli & Vernier in Gräsch. Natur des Geschäftes: Hafer, Mehl und Kolonialwaarenhandlung.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1887. 5. Januar. Die Firma „**David Guggenheim**“ in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 223) ist in Folge **Verzichts des Inhabers** erloschen. Berthold Guggenheim, Albert Guggenheim und Abraham Guggenheim, alle von Lengnau, wohnhaft in Baden, haben unter der Firma **Gebrüder Guggenheim** in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1887 ihren Anfang genommen hat. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma David Guggenheim. Natur des Geschäftes: Lederhandlung und Schäftefabrikation. Geschäftslokal: Salzgasse 252.

Bezirk Bremgarten.

1886. 31. Dezember. Inhaber der Firma **Josef Fischer, alt Schulpfleger** in Dottikon ist Josef Fischer, alt Schulpfleger, von und in Dottikon. Natur des Geschäftes: Geschäftsgentur.

Bezirk Kulm.

1887. 5. Januar. Die Firma **J. Bär-Lüscher** in Burg (S. H. A. B. 1886, pag. 552) ist mit 1. Januar 1887 in Folge **Verzichts des Inhabers** erloschen.

Bezirk Lenzburg.

1886. 31. Dezember. Die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft **Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg** (S. H. A. B. 1883,

pag. 153) hat am 21. November 1886 die Statuten revidirt. Die Firma der Aktiengesellschaft bleibt die gleiche, ebenso bleibt der Sitz derselben unverändert. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb folgender Geschäfte: 1) Gewährung von Hypothekar-Darlehen auf längere Zeit und von Vorschüssen auf beschränkte Termine; 2) Ankauf gut versicherter Forderungen; 3) Eröffnung laufender Kredite; 4) Wechselkonto und Inkassi; 5) An- und Verkauf von Valoren; 6) Annahme und Verzinsung von Sparkassen- und Depositengeldern; 7) Aufnahme verzinslicher Gelder auf Obligationen oder andere Schuldtitel; 8) Aufbewahrung von Werthpapieren. Gewährung von ungedecktem Kredit ist untersagt, doch dürfen bei aarg. Gemeinden- und Staatsanstalten, bei soliden Sparkassen und Bankgeschäften auch ohne Sicherheitsleistung Gelder angelegt werden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 500,000**, eingetheilt in 5000 Aktien à Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch das Aargauische Amtsblatt und das Schweizerische Handelsamtsblatt, insoweit die Mittheilungen nicht in anderer Form zu geschehen haben (Artikel 635 und 641 O. R.). Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen ist einem Verwalter übertragen, der Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift führt. Der Kassier führt als Stellvertreter des Verwalters im Falle von tatsächlicher oder rechtlicher Verhinderung desselben die verbindliche Unterschrift. Zur Ausstellung gültiger Quittungen seitens der Kasse für Zahlungen an dieselbe genügt in jedem Falle die Unterschrift des Kassiers. Verwalter der Anstalt ist: Johann Hauser von und in Lenzburg; Kassier: Samuel Ernst von Holziken, in Lenzburg.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1887. 4. Januar. Die Firma **E. Müller** in Arbon (S. H. A. B. 1885, pag. 287) ist in Folge **Wegzuges des Inhabers** erloschen.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Biasca (distretto di Riviera).

1886. 31 Dicembre. 1° Sotto la denominazione: **Riunione evangelica di Basilea per i paesi di lingua Italiana e Spagnuola**, esiste una riunione che, senza aver di mira lucro alcuno, ha per iscopo di acquistare e di mantenere in Biasca, o altrove nel cantone del Ticino fondi, chiesa, scuola e presbiterio per i bisogni religiosi e scolastici dei membri della chiesa cristiana evangelica del cantone del Ticino. 2° La durata della riunione non ha scadenza definita. 3° La sua sede attuale è in Biasca dove prende domicilio. 4° La riunione è composta di nove membri e attualmente dei Signori Teodoro Sarasin-Bischoff, Alberto Hoffmann-Burckhardt, Benedetto Staehelin-Linder, Adolfo Vischer-Sarasin, Benedetto Staehelin-Burckhardt, Eduardo His, Schlumberger, Guglielmo Ecklin, pastore, Augusto Bernus, pastore, Arnoldo Salis, pastore, tutti domiciliati in Basilea e segnatari del presente atto quali fondatori. 5° Alla sortita di un membro la riunione si ricompila per cooptazione. 6° L'organo della riunione consiste in una delegazione di tre membri: del presidente, del tesoriere e del segretario, nominati a maggioranza di voti pel tempo di un anno. Pel primo anno con scadenza pel primo Dicembre 1887, questa delegazione è composta dei Signori Teodoro Sarasin-Bischoff, presidente; Alberto Hoffmann-Burckhardt, segretario, e Benedetto Staehelin-Linder, tesoriere. 7° Tale delegazione amministra gli affari regolari, convoca l'adunanza generale mediante lettere postali a secondo delle occorrenze, e rappresenta la riunione in faccia a terzi. 8° La firma valida è devoluta al presidente unitamente al segretario o al tesoriere.

Ufficio di Lugano.

31 Dicembre. Con decisione 25 Maggio 1886, l'assemblea generale degli azionisti della società anonima **Ferrovia Funicolare di Lugano**, in Lugano, iscritta al registro di commercio il 28 Maggio 1886 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 9 Giugno 1886, pag. 392, ha adottato la seguente modificazione dell'art. 4 dello statuto: Il capitale sociale è stabilito in **fr. 112,000** (cento dodicimila), diviso in 560 (cinquecento sessanta) azioni nominative di fr. 200 (duecento) cadauna.

31 Dicembre. Con circolare 31 Dicembre 1886, sottoscritta dai componenti la ditta **Fratelli Airoldi**, in Lugano, iscritta il 21 Febbraio 1883 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 28 Febbraio 1883, pag. 209, ha cessato di esistere. Gli affari della cessata ditta rimangono affidati al socio Sig^r Luigi Airoldi fu Luigi, di Lugano, che firmerà «Luigi Airoldi fu Luigi liquidatore della ditta Fratelli Airoldi in liquidazione».

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 31 décembre. Louis Curchod allié Pittet, à Ollon, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Curchod-Pittet**, à Ollon. Genre de commerce: Epicerie, fers, vaisselle et chaussures. Bureaux: à Ollon.

1887. 5 janvier. La raison **Marc Cevey**, à Ollon (fers, épicerie, etc., publiée dans la F. o. s. du c. le 18 mai 1883, page 577), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau d'Aubonne.

1886. 29 décembre. La raison **J. Magnenat**, pharmacien, à Bière, inscrite le 18 décembre 1885 et publiée dans le n° 123 de la F. o. s. du c., du 29 du même mois, page 802, est radiée ensuite du départ et de la renonciation volontaire du titulaire.

30 décembre. La société en nom collectif **C. Gachet et Cie**, à Aubonne, inscrite au registre du commerce le 13 mars 1883 et publiée dans le n° 41 de la F. o. s. du c. du 24 du même mois, page 314, est dissoute d'un commun accord, à partir de ce jour 30 décembre 1886. Les associés Constant Gachet et Joseph Portier en opèrent eux-mêmes la liquidation.

Bureau de Lausanne.

29 décembre. La société en nom collectif „**L. Amandruz & Cie**“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 février 1883, page 96), est dissoute à dater du 31 décembre courant, ensuite de la retraite de dame Souky Amandruz

née Bujard et du décès de l'associé Philippe Moreillon. Gustave et Alois Louis Amaudruz, les deux de Lutry, domiciliés le premier à Lausanne, et le second aux Grands Moulins rière Penthaz, ont constitué, sous la raison **Les Amaudruz & Co**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1^{er} janvier 1887. Cette société reprend la suite des affaires de la maison précédente, soit le commerce de grains, farines et minoterie. Magasin et bureau: Chemin Neuf, 1.

31 décembre. Le 30 décembre 1886, **Charles Bugnion**, banquier, à Lausanne, a cédé à son fils aîné **Charles Auguste dit Charles Bugnion**, au dit lieu, son fondé de pouvoirs, sa maison de banque et d'administration de capitaux inscrite sous la raison „**Charles Bugnion**“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 11 mai 1883, page 546). La raison demeure la même **Charles Bugnion**, à Lausanne, ainsi que le genre d'affaires. La procuration en faveur du dit **Charles Auguste Bugnion** est en conséquence de nul effet.

1887. 5 janvier. Le chef de la maison **H^r Wüthrich**, à Lausanne, est **Henri Wüthrich**, de Trub, canton de Berne, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, vins et liqueurs. Magasin: Rue du Pont, 8.

5 janvier. La maison **L. Gaudin-Chevalier**, à Lausanne (Jordils) (F. o. s. du c. 1884, page 469), donne procuration à **Charles Gaudin**, domicilié à Lausanne.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

1886. 27 décembre. **Paul Rochat**, de L'Abbaye, buraliste postal, Le Pont, et **Joseph Cortellini**, de Santino, province de Novarre, district de Palanza, Italie, entrepreneur aux Charbonnières, ont constitué une société en nom collectif sous la raison sociale **Rochat et Cortellini**, ayant son siège au Pont, Vallée-de-Joux. Cette société commencera le 1^{er} janvier 1887; elle a pour but le commerce de matériaux de construction en bâtiments, soit chaux, ciments, gypse de travail et à semer, etc.; sa durée est illimitée. **Paul Rochat** a seul la signature sociale.

27 décembre. La maison de commerce **Moïse Rochat**, à L'Abbaye, inscrite le 30 mars 1883, sous n° 134, page 563, a cessé d'exister dès aujourd'hui, ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Vevey.

30 décembre. La raison **C. L. Héritier**, hôtel beau-séjour au lac, à Vernez-Montreux, a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire. Publication dans la F. o. s. du c. n° 18, de 1886, page 124.

Bureau d'Yverdon.

30 décembre. **Auguste Jambé**, des Enfers, au canton de Berne, domicilié à Yverdon, déclare que la maison (marchand d'horlogerie, représentant de commerce) dont il est le chef à Yverdon, sous la raison **Aug. Jambé**, publiée dans la F. o. s. du c. du 20 mars 1883, page 308, cesse d'exister à dater du 31 courant, ensuite de renonciation du titulaire, qui transfère son domicile hors du canton, en sorte que cette raison doit être radiée.

1887. 3 janvier. **Julien fils de Daniel-Philippe Briod**, de Lucens, domicilié à Yverdon, déclare que la maison dont il était le chef à Yverdon, sous la raison **Julien Briod** (ganterie et parfumerie), publiée dans la F. o. s. du c. du 26 mars 1886, page 203, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, en sorte qu'elle doit être radiée.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 30 décembre. La raison **A. Bourquin-Huguenin**, à la Chaux-de-Fonds (mercerie, nouveauté), publiée le 27 avril 1883 dans le n° 61, page 488, de la F. o. s. du c., est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.

31 décembre. Le chef de la maison **Olympe Maudonnet**, à la Chaux-de-Fonds, est **Claude Olympe Maudonnet**, de Chatonnay (Fribourg), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Achat et fonte de déchets d'or et d'argent. Bureaux: Rue du Vieux Cimetière, n° 5.

1887. 4 janvier. Le chef de la maison **Alfred Ditisheim**, à la Chaux-de-Fonds, est **Alfred Ditisheim** de la Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Etablissement lithographique. Bureaux: Rue Daniel Jean Richard, n° 13.

4 janvier. Le chef de la maison **Jean Beyeler**, à la Chaux-de-Fonds, est **Jean Beyeler**, de Ruschegg (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Décorateur de boîtes. Bureaux: Rue du Parc, n° 79.

Bureau du Locle.

1886. 28 décembre. La raison „**veuve d'Alfred Perret**“, au Locle, inscrite au registre du commerce le 3 juin 1885 (F. o. s. du c. 1885, page 409), est radiée par suite de la renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **Samuel Jallard**, au Locle, est **Samuel Jallard**, de Lugnove, Fribourg, domicilié au Locle, qui succède à la maison veuve d'Alfred Perret et continue le même commerce d'épicerie. Bureaux: Rue de la Banque, n° 365.

30 décembre. La raison **Walter & Dubois**, au Locle, inscrite au registre du commerce le 1^{er} juillet 1885 (société en nom collectif, F. o. s. du c. 1885, page 471) comme s'occupant d'escompte, de recouvrement, etc., fera aussi dès le 1^{er} janvier 1887 le commerce des matières d'or et d'argent.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1887. 3 janvier. Sous la raison sociale **Société de la Lessiverie** et par acte reçu **H. L. Vaucher**, notaire à Fleurier, le 16 décembre 1886, il a été fondé une société par actions dont le siège est à Fleurier et qui a pour but l'exploitation d'une lessiverie installée à Fleurier, Rue du Sapin, sur le cours d'eau dit le Fleurier. La durée de la société est indéterminée. Elle prendra fin par une décision de l'assemblée générale des actionnaires. Le capital social est fixé à la somme de deux mille cinq cents francs, divisée en 25 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur, leur cession s'opère par la simple tradition du titre. Le capital actions pourra être augmenté par de nouvelles émissions ou réduit par le rachat des actions existantes, à titre d'amortissement. La convocation aux assemblées a lieu par avis aux porteurs d'actions inscrits chez le caissier de la

société. Les publications indispensables seront faites par une insertion dans le journal du district. Les affaires de la société sont administrées par un comité composé d'un président et d'un secrétaire-caissier, nommés chaque année par l'assemblée générale. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le secrétaire-caissier du comité lequel a seul la signature sociale et signe tous les actes et engagements de la société. Le secrétaire-caissier du comité est le citoyen **Jâmes Grosclaude**, fabricant d'horlogerie, à Fleurier. Bureaux: à Fleurier, Rue Rousseau.

Bureau de Neuchâtel.

1886. 27 décembre. La raison **O. Sturzenegger**, à Neuchâtel (commerce de vins, F. o. s. du c. 1884, page 736), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire à partir du 27 décembre 1886.

29 décembre. La raison „**A. Maitrejean**“, à Neuchâtel (F. o. s. du c. 1883, page 128), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à **Joseph-Marc Maitrejean** est de ce chef révoquée. Le chef de la maison **Maitrejean**, à Neuchâtel, est **Joseph-Marc Maitrejean**, de Montrond (Jura, France), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Distillerie, absinthe, vins et liqueurs. Bureaux: Ecluse, n° 41.

1887. 3 janvier. La société en nom collectif actuelle „**Berthoud & Co**“, à Neuchâtel (banque, F. o. s. du c. 1883, page 50), est dissoute. **Georges Louis Berthoud**, de Fleurier, **Jules Charles Berthoud**, de Fleurier, et **Jâmes Adolphe de Dardel**, de Saint-Blaise, tous trois domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Berthoud & Co**, une société en nom collectif, commençant dès le 1^{er} janvier 1887. La nouvelle maison **Berthoud & Co** reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison **Berthoud & Co**.

3 janvier. La maison **Berthoud & Co**, à Neuchâtel, donne procuration à **Louis-Philippe Ecuyer**, de Vernéaz, et à **Charles-Jean Pétremand**, du Locle, domiciliés à Neuchâtel.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 30 décembre. Suivant acte passé en l'étude de **M^e Ch. Louis Ferdinand Cherbuliez**, notaire à Genève, en date du 29 décembre 1886, la société en nom collectif et en commandite **Hentsch & Co**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, pages 35 et 684), étant arrivée à son terme, se reconstitue à dater du premier janvier 1887, sous la même forme, sous la même raison sociale et au même lieu. La publication sus-mentionnée n'est modifiée qu'en ce qui concerne le chiffre de la commandite et le personnel des commanditaires. La société continue à avoir pour seuls gérants responsables, MM.: **Isaac Charles Emile Hentsch**, domicilié aux Eaux-Vives, et **Ernest Hentsch**, domicilié à Genève. La commandite de fr. 240,000 est portée à fr. 400,000, par l'adjonction de deux nouveaux commanditaires, qui sont: **M^{me} Marie Louise Hentsch**, rentière, femme autorisée de **M. Frédéric Guillaume Auguste de Roeder**, inspecteur d'exploitation sur la ligne du Saint-Gothard, domiciliés tous deux à Altorf (Uri), pour quatre-vingt mille francs, et **M^{me} Berthe Victoire dite Bertha Hentsch**, rentière, femme autorisée de **M. Charles Lucien Gautier**, professeur de théologie, tous deux domiciliés à Lausanne, pour quatre-vingt mille francs. Il n'est rien changé aux fonctions que le sieur **Jean Antoine dit John Bosson**, domicilié à Genève, exerce comme fondé de procuration de la maison.

30 décembre. La maison „**J. E. Dufour & Co**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 220), et dont le seul chef est **Jean Etienne Dufour**, cesse d'exister comme raison personnelle et se transforme en société ainsi qu'il suit: **Jean Etienne Dufour**, sus-dénoté, et **Erich Wirth**, jusqu'ici son fondé de procuration, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué en cette ville une société en nom collectif qui commencera le premier janvier 1887, et qui continuera à avoir pour raison sociale **J. E. Dufour & Co**, ainsi que le même genre d'affaires, soit la fabrication et le commerce de l'horlogerie. Bureaux: 11, Place du Molard.

30 décembre. La raison „**F^r Comie**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 896), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée à dater du 1^{er} janvier 1887 et sous la raison **F^r Curioz**, à Genève, par **François Curioz**, d'Avusy, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasins: 20, Boulevard de Plainpalais.

30 décembre. La raison „**François Tissot**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 45), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire. La maison est continuée à dater du 1^{er} janvier 1887 et sous la raison **V^{ve} A. Meystre-Tissot**, à Genève, par **M^{me} veuve Antoinette Meystre née Tissot**, de Genève, actuellement domiciliée à la Terrassière. Genre de commerce: Epicerie et conserves. Magasins: Place Neuve, 2.

1887. 4 janvier. La société en nom collectif **J^e Picard & Co**, négociants en nouveautés et confections pour dames, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 107), est dissoute par le fait du décès de l'associée dame **Hermance Picard**, née **Picard**, survenu en septembre 1886. La société continue dès le jour du décès sous la même forme et sous la même raison sociale „**J^e Picard & Co**“, à Genève, entre les autres associés, qui sont MM. **Joseph Picard** et **Louis Troller**, tous deux domiciliés à Genève, lesquels conservent tous deux et distinctement la signature sociale. Bureaux et magasins: 29, Rue du Rhône.

4 janvier. La raison **Vassalli-Mayor**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 872, et 1886, page 671), restée inscrite comme représentation de commerce, est radiée par le fait du départ de son titulaire, lequel a transféré son commerce à **Meride (Tessin)**.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 30. Dezember. **Johs. Beutler-Zürcher**, **Wirth und Spezerihändler**, von **Lauperswil**, in **Herisau**, publizirt im S. H. A. B. 1883, 7. April; in Folge Todes.

30. Dezember. **J. Schlüpfer-Rutishauser**, **Buchbinder**, von **Rehetobel**, in **Herisau**, im S. H. A. B. publizirt 1883, 27. Juni; gestrichen in Folge Wegzuges aus dem Kanton.

Die schweizerischen Zettelbanken. — Banques d'émission suisses

Notenzirkulation im Jahresdurchschnitt der Jahre 1871 bis 1886.

Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1886.

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — Tableau dressé par l'inspecteur des banques d'émission suisses.

Main data table with columns for years (1871-1886), average circulation, and bank names. Includes sub-headers for 'Gesetzlich autorisierte Emissionsbanken' and 'Banques d'émission légalement autorisées'.

Die Bemerkungen zu obstehender Tabelle erscheinen auf der folgenden Seite. — Les observations concernant le tableau ci-dessus se trouvent à la page suivante.

Bemerkungen.

Die in die Linie der Solothurner Kantonalbank (Nr. 34) bis Ende 1885 eingestellten Zahlen zeigen die Notenzirkulation der auf benannten Zeitpunkt aufgehobenen Solothurnischen Bank (Nr. 22), deren Rechtsnachfolgerin die Solothurner Kantonalbank geworden ist.

Von den Noten der Banken mit hinfälliger Emission waren Ende 1886 noch ausstehend:

Fr.	9,490	bei der	Bank für Graubünden,
"	3,060	" "	Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
"	83,840	" "	ancienne Banque cantonale neuchâtelaise en liq.,
"	33,230	" "	Bank in Glarus,
"	880	" "	Banque populaire de la Broye,
"	67,850	" "	Eidgenössische Bank,
"	3,670	" "	Leihkasse Glarus.

Der Stand der 7 Banken mit hinfälliger Emission wurde in den Jahren 1885–1886 nicht mehr in das Tableau aufgenommen, einerseits wegen dem geringen Betrag der noch ausstehenden und zum größten Theil als nicht mehr zirkulirend anzusehenden Noten, andererseits wegen dem abnormen Verhältniß zwischen den ausstehenden Noten und der Baarschaft der betreffenden Banken.

Die Bevölkerungsziffern für die einzelnen Jahre sind proportional nach der Progression vom Census auf Ende 1870 (2,669,147 Seelen) bis zum Census auf Ende 1880 (2,846,102 Seelen) ermittelt und auf den Jahresdurchschnitt gestellt; die Zirkulation per Kopf ist auf 5 Ct. abgerundet worden.

Bern, Januar 1887.

Observations.

Les chiffres figurant jusqu'à la fin de 1885 dans la ligne de la Banque cantonale soleuroise (n° 34) indiquent la circulation de billets de la Banque de Soleure (n° 22) qui a cessé d'exister depuis cette époque et dont la Banque cantonale soleuroise est devenue successeur légal.

Des banques dont l'émission de billets a été supprimée, il restait en circulation au 31 décembre 1886:

Fr.	9,490	de la	Bank für Graubünden,
"	3,060	" "	Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
"	83,840	" "	ancienne Banque cantonale neuchâtelaise en liq.,
"	33,230	" "	Bank in Glarus,
"	880	" "	Banque populaire de la Broye,
"	67,850	" "	Eidgenössische Bank,
"	3,670	" "	Leihkasse Glarus.

L'état des 7 banques dont l'émission est supprimée ne figure plus dans le tableau des années 1885 et 1886 à cause du montant peu important de leurs billets non rentrés et qui en majeure partie peuvent être considérés comme ne circulant plus et en raison de la proportion anormale entre les billets non rentrés et l'encaisse métallique de ces banques.

Le chiffre de la population pour chaque année est établi proportionnellement à l'augmentation constatée entre le recensement fait à la fin de 1870 (2,669,147 âmes) et celui établi fin de 1880 (2,846,102 âmes); la circulation a été calculée par tête de la population en arrondissant le nombre décimal par 5 ct.

Berne, janvier 1887.

Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls von Rumänien, Herrn Jean Staub in Bucarest, über das Jahr 1886.

II.

Der Importhandel. Während das Goldagio für den Exporteur, der die Landesprodukte in rumänischer Valuta bezahlt und dagegen den Werth derselben mittelst seiner Wechsel auf das Ausland in Goldvaluta einkassirt, nicht selten eine Quelle von Gewinn ist, lastet es mit voller Schwere auf dem geplagten Importeur und zehrt unerbittlich an seinem Nutzen. Wegen vielfacher Konkurrenz kann er in seine Verkaufspreise gewöhnlich nicht den ganzen Betrag des Agios einstellen. Um sich vor den unberechenbaren Schwankungen desselben einigermaßen zu schützen und eine annähernd sichere Basis für seine Kalkulationen zu gewinnen, mußte er Spekulant werden, indem er, Banknoten auf Lieferung abgehend, sich Gold auf Terminalschlüsse zu einem gewissen Kurse sichert. Nebst dem mußte er dieses Jahr ein wahrer Zöllner sein und nicht nur die Mauthsätze der verschiedenen, sich ablösenden autonomen und Konventionstarife auswendig können, er mußte auch wissen, aus welchem Lande dieser oder jener Artikel zu importiren war, um einen billigen Eingangszoll zu genießen.

Ist er dabei vielleicht knapp an Mitteln oder Kredit, deren Abgang ihm nicht gestattet, den ihm in Landesmünze eingehenden Inkassos temporisirend eine andere Verwendung als deren sofortige Konversion in Gold oder Rimessen, zu gleichviel welchem Tageskurs, zu geben; oder konnte er nicht in Voraussicht kommender Zollerhöhungen, von dadurch betroffenen Artikeln täglichen Absatzes sich mit einem größeren, als dem normalen Quantum versehen, so war der Importeur allen Sturzwellen der, durch abnorme Erscheinungen jeder Art bewegten, geschäftlichen See preisgegeben. Man sollte glauben, daß sich ihm anderseits dafür die Chancen reichen Gewinnes geöffnet hätten. Mit nichten. Dazu lassen es die auswärtigen Fabrikanten und Exporteure nicht kommen. Abgesehen von dem mehr als ausreichenden Etat an Agenten am Platz, ist die Zahl der in's Land kommenden Geschäftsreisenden Legion und Bucarest unterscheidet sich in dieser Beziehung nicht im mindesten mehr von irgend einem Handelsplatz im Herzen Europas. Tüchtige und weitgereiste Geschäftskenner sind erstaut über das geringe Benefice, mit dem z. B. der Großhändler in Bucarest arbeitet, oder zu arbeiten gezwungen ist. Richtig ist, daß dabei der Geschäftsverkehr ein größerer als früher zu normalen Zeiten ist und gerade im abgelaufenen Jahr entwickelte sich im Allgemeinen ein ziemlich flotter Verkauf.

Auf den Handelsplätzen der Provinz sind die dortigen Grossisten eher besser dran, als in der Hauptstadt, von der sie sich geschäftlich mehr und mehr emanzipiren. Auf diese Erscheinung mache ich die schweizerischen Fabrikanten, die nach Rumänien arbeiten, speziell aufmerksam. Es gibt im Königreich Rumänien keinen einigermaßen bedeutenden Handelsplatz, wo nicht eine oder mehrere Firmen existiren, die die nöthigen Bedingungen besitzen, um vom Auslande direkte bedient zu werden. Diesen Umstand haben sich insbesondere die österreichischen Exporteure und Industriellen zu Nutzen gemacht. Es war ihnen gelungen, dem österreichischen Export nach Rumänien einen ungeahnten Aufschwung in den manigfaltigsten Artikeln zu geben und einzelne, an der Peripherie des Landes liegende, rumänische Städte geschäftlich fast ganz in ihren Gesichtskreis zu ziehen; so gravirt das rege *Turn-Severin* kommerziell beinahe mehr nach Wien als nach Bucarest und Galatz. Unter den Handelsplätzen der Provinz nimmt die alte Hauptstadt der kleinen Walachei, *Kraiova*, die erste Stelle ein. Mitten in einem starken Produktions- und Konsumtionszentrum gelegen, vermittelt dieser wichtige Waarenplatz einen lebhaften Handel, im Norden bis in die Abhänge der Karpathen, im Süden bis an das Ufer der Donau. Dabei erhebt sich *Kraiova* in Betreff seiner Solidität mit Recht einer alten guten Reputation. Es ist zu bedauern, daß bis jetzt dort noch kein schweizerisches Waarengeschäft bleibend Wurzel gefaßt hat. Ein ebenfalls sehr bedeutender Platz ist *Ploesti*, doch macht sich dort die große Nähe Bucarests mit seinen reich assortirten Lagern geltend.

Die *Moldau* (ich spreche von Galatz und Braila nicht, die in den Amtssprengel meines Herrn Kollegen in Galatz gehören), ehemals die bête noire des rumänischen Importgeschäfts, wird mir heute als vollkommen gesundet geschildert; so gibt es in Jassy mehrere vertrauenswürdige Engros-Häuser.

Als *allgemeiner Grundsatz* muß den nach diesem Land exportirenden Firmen empfohlen werden, ihre Artikel am gleichen Platz in wenig Hände zu legen. Glaube man nicht, der wirkliche Konsum sei ein größerer, wenn der nämliche Artikel an mehrere Kunden am gleichen Platz abgegeben wird. Der augenblickliche Absatz des Fabrikanten ist vielleicht vorübergehend ein größerer, aber kann es ihm dienen, wenn seine Kunden auf seiner Waare nichts verdienen, wie das gewöhnlich geschieht, wenn der gleiche Artikel bei Mehreren aufliegt? Das gilt hauptsächlich von der Manufakturbranche. Man weiß vielleicht nicht, daß ein großer Theil der wichtigster Artikel des schweizerischen Manufakturexportes hier von

ruralen Hausirern gekauft wird. Hunderte solche kommen monatlich nach Bucarest und machen bei normalem Geschäftsgang eine täglich in die Tausende gehende Losung. Sie kaufen alles, was der Bauer und die Bäuerin an Manufaktur- und Kurzwaaren brauchen, und tragen es von Dorf zu Dorf, oft dagegen landwirthschaftliche Produkte und thierische Stoffe (Schweinsborsten etc.) eintauschend. Es sind ungeschulte aber kluge Leute, im Lesen unbewandert und rechnend nach der alten Bauernrechnung, aber sie kennen die Waare und wissen mit sicherem Blick die geeigneten Muster zu wählen, an denen sie gewöhnlich lange festhalten, ja sie sind im Stande sich zusammen zu thun und ganze Ballen Druckwaaren von einem einzigen Muster zu kaufen. Die meisten kommen aus der Gegend des Olt (*Aluta*), weshalb sie unter dem Namen *Olteni* bekannt sind und eine besondere, interessante Spezies von ambulanten Kaufleuten bilden. Den israelitischen Hausirern waren sie überlegen, aber jetzt entsteht ihnen eine gefährliche Konkurrenz in den aus der Dobrudscha herübergekommenen Neumänen, welche gemeinhin «*Türken*» genannt werden, aber eigentlich christliche Arnauten sind.

Rumänien hat im Jahr 1885, wie ich in einem früheren Bericht (Nr. 94 des Handelsamtsblattes) darzustellen die Ehre hatte, für 26,4 Millionen Fr. weniger importirt als im Jahr zuvor. Dieses Minus vertheilt sich hauptsächlich auf die uns interessirenden Einfuhren aus Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und England. Der Import aus der Schweiz dagegen stieg um achtzig Prozent auf der Summe des Vorjahres, wodurch er allerdings noch immer erst 4'133,000 Fr. betrug, gegen neun Millionen, auf welche der Konsum der Schweiz an rumänischem Getreide im gleichen Jahre geschätzt wurde. Die Einfuhr aus der Schweiz wird im Jahr 1886 hier wohl eine geringere Ziffer ausweisen, weil dieselbe während den vier Monaten des vertraglosen Zustandes völlig unterbrochen war. Davon abgesehen, halte ich dafür, daß der Export der Schweiz nach dem Königreich Rumänien noch einer bedeutenden Ausdehnung fähig ist. Gewiß werden alle bei der Verfolgung dieses Zieles in Frage kommenden Faktoren dabei gehörig funktionieren, sei ihre Aufgabe selbstthätiger oder bloß informirender Natur. Nichtsdestoweniger erscheint es förderlich und rathsam, daß die Fabrikanten und Exporteure von Zeit zu Zeit sich Land und Leute in Rumänien selbst ansehen kommen. Die Reise dahin ist heute nur noch eine Sache von 40 bis 50 Stunden. Es ist in mancher Beziehung sehr ersprießlich, wenn der Produzent den Abnehmer bisweilen an Ort und Stelle besucht.

Der schweizerische Fabrikant kann auch in dieser Beziehung nicht hinter seinen Konkurrenten zurückbleiben und das Land wird nun einmal, wie vorn gesagt wurde, von kontinentalen Fabrikanten oder ihren Repräsentanten zahlreich und regelmäßig besucht. Konsulatsberichte, vorausgesetzt daß sie gelesen werden, können wohl anregend wirken, die praktische Anbahnung von Geschäften aber muß dem Exporteur und der Findigkeit seiner Organe überlassen bleiben.

Die *Kreditverhältnisse* sind heute in Rumänien normale, Fallimente hat es letztes Jahr weniger als früher gegeben, die Vorgänge jenseits der Donau haben den hiesigen Geschäftsgang, wenigstens was die Importbranche anbelangt, nicht alterirt; aufmerksame Verfolgung und rechtzeitige Beachtung der jeweiligen politischen Aussichten sind aber, nicht allein im Handel nach der unteren Donau, sondern überhaupt und allgemein ein Gebot geschäftlicher Klugheit.

Daß im Handelsvertrag mit Rumänien für einzelne wichtige schweizerische Exportartikel, trotz aller Anstrengung, nicht billigere Eingangszölle als jene des auch den übrigen Staaten auferlegten Generaltarifs erzielt werden konnten, erschwert und vermindert die Einfuhr mancher derselben. Doch ist ja im rumänischen Parlament schon anerkannt worden, daß der autonome Tarif «kein Evangelium» sei; die seither abgeschlossenen Verträge haben bereits einige Erleichterungen gebracht, andere stehen noch in Aussicht und die Schweiz partizipirt, wie bereits erwähnt, an allen sie interessirenden Zollermäßigungen.

Nachdem in meinem letzten Jahresbericht die schweizerischen Importartikel nach Rumänien, ein jeder speziell und eingehend behandelt worden sind und sich seitdem keine wesentlichen Aenderungen hinsichtlich des Geschmacks und der Nachfrage ergaben, muß ein erneuertes detaillirtes Eingehen in dieselben in diesem Bericht entfallen. Dagegen dürften die folgenden Bemerkungen mit Rücksicht auf die geänderten Zollverhältnisse nicht überflüssig sein.

Emmenthaler Käse bezahlen nun Fr. 90 anstatt Fr. 12 Zoll; die Einfuhr derselben hat in Folge dessen stark abgenommen. Einen Ersatz für diese schweizerische Spezialität bietet die inländische Produktion trotzdem nicht. Um so bedauerlicher ist es, daß im Generaltarif alle Arten Käse in eine einzige Position zusammengeworfen wurden; sowohl jene, die im Lande selbst auch erzeugt werden, als jene, bei denen das nicht der Fall ist.

Chokolade, alter Konventionzoll Fr. 20, neuer autonomer Zoll Fr. 60. Nicht so sehr die Zollerhöhung, die direkt auf dem Konsumenten

ruht, als vielmehr die starken Bezüge vor Ablauf des alten Handelsvertrages haben es mit sich gebracht, daß in letzter Zeit von diesem Artikel wenig nachbestellt wurde. Die Rückkehr eines normalen Verhältnisses zwischen Vorrath und Nachfrage wird bald erwartet und werden alsdann auch die Bestellungen wieder zahlreicher einlaufen.

Elastique-Gewebe. Die inländischen Abnehmer waren einige Zeit im Zweifel, ob sie diesen Artikel nicht aus Deutschland zu einem billigeren Zoll als aus der Schweiz einführen könnten. Die ihnen vom Generalkonsulat alsbald erteilten Aufschlüsse, daß das deutsche Fabrikat, gerade wie das schweizerische, dem Generaltarif unterliege und 120 Fr. Zoll bezahle, hielt sie rechtzeitig ab, zur deutschen Konkurrenz überzugehen. Die schweizerischen Elastiques sind hier sehr gut eingeführt und nachdem der Zolltarif keinen Unterschied mehr macht in Betreff der dabei als Deckung verwendeten Stoffe, so ist zu erwarten, daß die mit Seide umwickelten Qualitäten mehr als früher in Aufnahme kommen werden. Der Artikel würde dabei hier nur gewinnen, darum sollten die Fabrikanten und ihre Agenten diesem Bestreben entgegenkommen und, wo es nicht existirt, dasselbe geradezu hervorruhen.

Seidenwaaren. Der Konventionszoll hat für alle Provenienzen aufgehört. Der autonome Zoll beträgt dafür 12 Fr. für reine und 8 Fr. für gemischte Seidenwaaren; man beginnt sich damit zu befreunden. Die Aufträge beschränken sich indessen noch auf bloße Sortimentsergänzungen; manche Besteller erwarten vom Abschluß eines definitiven Handelsvertrages mit Frankreich eine Herabsetzung des Zolles für Seidenwaaren und Bänder und halten deshalb mit ihren Bestellungen zurück.

Die Aenderung des Einfuhrzolles rief bei Stickereien ähnliche Erscheinungen wie bei den Elastique-Geweben hervor. Im deutschen Vertragstare sind Broderien nicht enthalten, und aus diesem Grunde konnten dieselben auch im neuen schweizerischen Vertrag, ungeachtet der wärmsten Bemühungen, nicht wieder gebunden werden. Die Gewißheit, sich dafür endgültig an den soeben promulgirten Generaltarif gewiesen zu sehen, verfehlte nicht, in den Kreisen der zahlreichen hiesigen Abnehmer schweizerischer Stickereien eine gewisse Bestürzung zu erregen. Und das nicht mit Unrecht; denn ein über 70% des Werthes betragender Prohibitivzoll von 21 Fr. per kg, wovon man diese Artikel, an deren Erstellung im Lande selbst kein Mensch ernstlich denken konnte, bedroht fand, würde das legale Geschäft vernichtet und dem Schmuggel Thür und Thor geöffnet haben. Der Staat und der Handelsstand hatten somit ein gleiches Interesse, es nicht dazu kommen zu lassen. Im Auftrag des h. Bundesrathes unternahm das Generalkonsulat, durch die Initiative des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen zuvorkommend unterstützt, die geeigneten Schritte, um die in Rumänien bei Hoch und Nieder so beliebten schweizerischen Stickereien vor der ihnen drohenden Gefahr zu schützen. Seine Erhebungen und Verwendungen fanden, Dank der vorzüglichen Gesinnung der königlichen Regierung gegen die befreundete Schweiz, ein bereitwilliges Entgegenkommen und ergaben ein vollständig beruhigendes Resultat.

Der Generaltarif, dem Broderien jeder Art allerdings unterstehen, erschwert die Einfuhr, speziell der schweizerischen Stickereien auf Cambrics, durchaus nicht; sie fallen, wie es sich nach der zollamtlichen Jurisprudenz herausstellt, unter Art. 318 jenes Tarifs, der dafür den mäßigen Zoll von 200 Fr. per q vorsieht. Die betheiligte Industrie wird diese Aufklärung mit Befriedigung vernehmen und nachdem nun der über ihren Erzeugnissen gelegene Bann gehoben und die Bahn zur Einfuhr wieder geebnet ist, wird sich ohne Zweifel darin wieder ein reger Verkehr mit Rumänien entwickeln. Die ansehnlichen Lager, die Bucarest in Broderien besaß, haben sich inzwischen gelichtet, die Erlöse sind lohnend, kurz, das neue Jahr öffnet sich unter den günstigsten Zeichen für den Export schweizerischer Stickereien nach Rumänien. Die fremdländische Konkurrenz, welche schon die Fittige auszubreiten begann, um ihre Erzeugnisse — nur den Unkundigen täuschende Surrogate — an die Stelle der schweizerischen zu setzen, kann es nun nicht mehr verhindern, daß sich unser Handel in diesen dem guten Geschmack der Rumänen so sehr entsprechenden Artikeln zu neuer Blüthe kräftig entfalte.

Ueber die übrigen Artikel der Baumwollindustrie, aus der sich der Gewaltshafen des schweizerischen Exportes nach Rumänien rekrutirt, wölbte der neue Handelsvertrag ein schirmendes Dach, und nach seinem Inkrafttreten wickelte sich in gebleichten und gefärbten, farbig gewobenen und bedruckten Baumwollartikeln schweizerischer Herkunft wieder ein normales Geschäft ab. Hervorragende Industrielle der Ostschweiz besuchten den Platz, entschlossen, die derzeit nicht ungünstige Konjunktur zu benützen, um auch solchen Artikeln ihrer Branche, die hier aus andern Ländern bezogen werden, Eingang und Absatz zu verschaffen.

Die Buntweberei besonders produziert deren manche und darunter sehr bedeutende; man denke nur an die mannigfaltigen Sorten und Qualitäten der unter dem Namen Oxfords, Zephyre etc. aus England und Deutschland importirten Kleider- und Hemdenstoffe.

In baumwollenen Kopftüchern leisten glarnerische Fabriken sehr Bemerkenswerthes und da hier die Erlöse dafür neuerdings gesunken sind und so tief stehen, daß die vornehmen Foulards im Genre der Cosmanoser und anderer tonangebender Fabriken nicht mehr mit Nutzen bezogen werden können, so gewinnt es den Anschein, als sollte den Anstregungen der unermüdeten Industriellen aus dem Thale der Linth ein lohnender Erfolg in Rumänien lächeln. Sie müssen aber das Geschäft mit zäher Beharrlichkeit bis in's Kleinste verfolgen, denn deutsche Fabriken, die die mittlern Genres auch produziren, zeigen sich entschlossen, ihnen das Terrain, kaum erworben, wieder streitig zu machen. Ein Theil der Kopftücher aus den beiden Ländern erscheinen bekanntlich unter patriotischer Etiquette; darum lautet heute die Losung: Hie Glarona, hie Germania! Da letztere Sorte jetzt auf etwas leichtem Tuch als die glarnerische gedruckt wird, so hat sie durch ihren dadurch etwas billigeren Preis gegenwärtig einen Vorsprung errungen, den einzuholen es sich die Glarner wohl werden angelegen sein lassen. Hinsichtlich der Grundfarben steht nach wie vor Chamois oben an; gelb wird etwas weniger als früher begehrt, wohl aus dem Grunde, weil dasselbe aus einem Nachbarland unächt geliefert worden war. Braun kommt stark in Aufnahme. Was die Muster anbelangt, so scheinen schmale aber kräftige Borduren noch mehr als früher in die Mode zu kommen.

Ueber das geschäftliche Bild, das ein anderer Glarner Artikel bietet, möchte man lieber den Schleier ziehen. Es sind das die traditionellen

Testemele oder Jasma. Der alte Konventionalzoll von 90 Fr. blieb ihnen erhalten; es konnte sich daher nicht mehr darum handeln, dem Abnehmer die Last eines höhern Zolles durch billigere Preise zu erleichtern. Trotzdem sind die Angebote heute wieder um etliche Prozente billiger als vor einem Jahr und auf der glatten Fläche des Rabatts rutschen die Preise unaufhaltsam abwärts. Wo soll das hinführen? Wo ist das Syndikat, das das Geschäft nach Rumänien in schützende und erhaltende Hut nimmt?

Die Lage der hiesigen Importeure des Artikels wurde just auch nicht verbessert durch das Hervortreten der Thatsache, daß Fabrikanten, den Abschluß des Handelsvertrages vermuthlich nicht so bald erwartend, für eigene Rechnung Vorräthe von Testemele nach Rumänien gelegt hatten. So trägt alles dazu bei, diesen Artikel in Rumänien zu untergraben. Das Geschäft, das in speziellen Fabrikaten nach der Moldau periodisch noch in nennenswerthem Umfange gemacht wird, darf nicht als Norm gelten; die Fortdauer der ihm zu Grunde liegenden Voraussetzung hängt allzusehr vom Zufall ab.

In diesem Jahre sind zum ersten Male die Reisenden von großen Moskauer Firmen mit reichen, fast die Gesamtheit der baumwollenen Artikel umfassenden, Musterkollektionen am Platz erschienen. Ihre Offerten, franko Odessa, auf bequemen Termin gestellt, stehen zwar noch über dem Niveau der Preise, die man hier bezahlen kann. Aber auch die Qualität und Fülle der Artikel ist dementsprechend; die russischen Erzeugnisse tragen eben noch nicht die nagenden Spuren aufreibender Konkurrenz.

In Wollwaaren macht die Schweiz nach Rumänien ein schwaches Geschäft. Die Verhältnisse wären indessen günstig gewesen in gewissen Sorten Tuch und Cachenez, worin der Hauptlieferant, Oesterreich, einstweilen etwas zurückgedrängt war, Anknüpfung zu suchen. Eine hervorragende Tuchfabrik aus dem Venetianischen hat sich die Umstände zu Nutzen gemacht, einen Fachmann nach Bucarest entsandt und den Grundstein zu Verbindungen gelegt, welche von Dauer zu werden versprechen. Die Leibchen aus *Crépe de santé* unterliegen seit dem Ablauf des alten Konventionaltarifs, weil gewoben und konfektionirt, einem so hohen Zoll (10 Fr. per kg), daß der Absatz darunter unzweifelhaft leiden muß und es ist zu befürchten, daß die Jäger'schen Erzeugnisse, welche als Wirkwaaren konventionell blieben und nur 90 Fr. per q Zoll bezahlen, die genannte schweizerische Spezialität zurückdrängen werden.

Die Treibriemen und Lederbecher vom Zürchersee, für welche bei den Vertragsverhandlungen die konventionale Zollhandlung ausdrücklicher sicher gestellt wurde, erfreuen sich auch hier der besten Geltung. Wenn man erwägt, wie umständlich und mühsam die Fabrikation derselben ist, wobei es viele Monate dauert bis ein Lederriemen aus der Haut fertig gestellt wird, so hat es mit der Ausführung des aufgetauchten Vorhabens, diese Artikel hier zu erstellen, wohl noch gute Wege. Inzwischen aber nimmt die Mühlenindustrie einen bemerkenswerthen Aufschwung, so daß diese Erzeugnisse der schweizerischen Gerberei sich voraussichtlich noch lange eines guten Absatzes erfreuen werden.

Der Mißbrauch, der mit Herkunftszertifikaten aus Breslau, Hamburg und andern Orten in letzter Zeit für österreichische Waaren getrieben wurde, hat die Zollverwaltung veranlaßt, ein schärferes Einsehen zu üben und zu verlangen, daß dieselben dem wirklichen und wahren Ursprung der Waare und den Bestimmungen entsprechen, wie sie im Artikel 5 des schweizerisch-rumänischen Handelsvertrages niedergelegt sind. Auch schweizerische Ursprungszeugnisse wurden nicht immer diesen Bestimmungen gemäß abgefaßt. Es genügt nicht, daß der Gemeindepräsident bloß die Unterschrift des Fabrikanten oder des Aussenders legalisire, sondern der Magistrat muß die Erklärung des Fabrikanten beglaubigen, daß die Waare in seinem Etablissement erzeugt wurde, resp. daß dieselbe schweizerischen Ursprungs sei.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Droit de désinfection du matériel ayant servi au transport du bétail. D'accord avec le département fédéral du commerce et de l'agriculture, le département fédéral des chemins de fer a informé les compagnies de chemins de fer que les peaux ayant séjourné dans les fosses à tan, mais non encore complètement tannées, ne nécessitent pas la désinfection du matériel qui a servi à leur transport. Il n'y a donc pas lieu de percevoir une finance de désinfection pour le transport de peaux de cette espèce.

Ausstellungen. In den Monaten Mai und Juni des laufenden Jahres findet in Mailand eine internationale Ausstellung statt von Maschinen und Bedarfsartikeln für Müllerei, Bäckerei und verwandte Gewerbe. Anmeldeformulare, welche dem Ausstellungskomite bis zum 15. Februar zukommen müssen, können vom eidg. Handelsdepartement bezogen werden.

Die Ausstellung wird vom italienischen Landwirtschafts- und Handelsministerium patronisirt. Die italienischen Bahnen bewilligen 50% Taxermäßigung für die Ausstellungsgegenstände. Die Eingangszölle werden bei der Wiederausfuhr zurückerstattet.

Zu nachfolgenden Preisen stellt das Komite Dampf, Wasser und Gas zum Betrieb der Maschinen und Apparate zur Verfügung:
Betriebskraft Fr. 1. 50 per Tag für jede effektive Pferdekraft.
Dampf » 1. 50 » für je 100 kg Dampf.
Gas » —. 50 per Kubikmeter.

Die Preise der zu besetzenden Räume sind wie folgt festgesetzt:
Gedeckt in Gallerien: Für jeden Quadratmeter Bodenfläche Fr. 20 bis 10, je nach der Ausdehnung.
Für jeden Quadratmeter Wandfläche Fr. 10 bis 5, je nach der Ausdehnung.
» unter Dach: Für jeden Quadratmeter Bodenfläche Fr. 10 bis 5, je nach der Ausdehnung.
Für jeden Quadratmeter Wandfläche Fr. 5 bis 2. 50 je nach der Ausdehnung.

Im Freien: Fr. 2 für jeden Quadratmeter Bodenfläche.

Expositions. Une exposition internationale d'appareils pour la meunerie, la boulangerie et les industries qui s'y rapportent aura lieu à Milan en mai et juin de cette année. Les demandes d'admission seront

acceptées par le comité, à Milan, jusqu'au 15 février; des formulaires seront fournis, sur la demande des intéressés, par le département fédéral du commerce.

L'exposition est sous le patronage du ministère italien de l'agriculture et du commerce. Les chemins de fer d'Italie ont accordé une réduction du 50 % sur les frais de transport jusqu'à Milan des appareils destinés à l'exposition. Les droits d'entrée seront remboursés à la sortie des objets du royaume.

Le comité fournira aux exposants la force motrice, la vapeur, l'eau et le gaz nécessaires pour les machines et appareils en mouvement aux prix suivants:

- Force motrice: Fr. 1. 50 par jour et par cheval effectif.
- Vapeur: » 1. 50 les 100 kg.
- Gaz: » —. 50 par m³.

Les prix fixés pour l'occupation des espaces attribués aux exposants sont les suivants:

- A couvert, galleries: par m² de surface par terre de 20 à 10 fr., selon la place occupée.
- par m² de surface murale de 10 à 5 fr., selon la place occupée.
- » hangars: par m² de surface par terre de 10 à 5 fr., selon la place occupée.
- par m² de surface murale de 5 fr. à fr. 2. 50, selon la place occupée.
- En plein air: par m² de surface 2 fr.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Wohl selten ist einer Zolltarifrevision eine umfassendere Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse vorausgegangen, als es in Italien der Fall war. Grund zu dieser Annahme geben uns die voluminösen Berichte, welche der Zollnovelle beigegeben worden sind. Weit mehr wirtschaftliche Gebiete besprechend, als man sonst in Zolltarifgutachten zu finden gewohnt ist, die Verhältnisse fremder Staaten schildern, Vergangenheit und Gegenwart vergleichend, bilden diese Berichte in ihrer Gesamtheit eher ein grundlegendes nationalökonomisches Werk, denn ein bloßes Gelegenheitsopus. Es wird unsere Aufgabe sein, dasselbe soweit zu verwerthen, als es der Zweck dieses Blattes erheischt.

Angelockt von dem Titel: «Mit welchen Staaten kann es Italien konveniren, Verträge abzuschließen, und zu welchen Bedingungen», entnehmen wir dem Buche folgenden, allerdings nicht durch Gedankentiefe, sondern lediglich durch seine statistischen Daten bemerkenswerthen Abschnitt:

„Nur mit solchen Staaten, mit welchen unsere Handelsbeziehungen sehr bedeutend sind, und welche unsern Ausfuhrhandel schädigen können. Z. B. England gegenüber Konzessionen zu machen, wäre unklug, da dieses Land nicht so bald seine liberale Politik aufgeben wird, und weil es auch keine oder nur ungleiche Gegenkonzessionen gewähren könnte.

„Die Verträge sollen keine zu kurze Dauer haben, noch eine überflüssig lange. Sie sollen nicht zu viele Tarifpositionen enthalten, sondern lediglich jene, welchen im Handel ein beträchtlicher Theil zufällt. Um nicht die Einnahmsquellen zu verstopfen, aus welchen der Staat schöpfen kann, empfiehlt es sich, jene Objekte nicht zu binden, welche Gegenstand einer Fiskalabgabe sind. Es gehört sich, daß die Nomenklatur der Verträge so klar sei, daß keine zweifelhaften Interpretationen möglich sind. In den Tarifkonzessionen soll man so weit gehen, als die Verhältnisse, unter welchen eine Industrie arbeitet, es gestatten — nicht weiter, weil alle legitimen Interessen geschützt, nicht die einen den andern geopfert werden sollen.

„Auf Oesterreich-Ungarn, dessen Handelsminister zwar in einem bekannten Zirkular handelsvertragsfreundliche Absichten ausgesprochen hat, blicken wir mit einiger Besorgniß. Sowohl im Jahre 1878 als im Jahre 1882 konnte der Kompromiß zwischen den zwei Reichshälften nur dadurch erzielt werden, daß Ungarn Schutz seiner Agrarprodukte

zugesagt wurde, gewissermaßen als Kompensation des Schutzes, den die Fabrikanten Böhmens und Niederösterreichs beanspruchten. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß diesmal eine andere Politik eingeschlagen werde; zudem darf nicht übersehen werden, daß in den letzten 8 Jahren die österreichisch-ungarischen Einfuhren die italienischen Ausfuhren überflügelt haben, wie sich aus folgender Statistik ergibt:

	Italienische Einfuhr aus Oesterreich	Italienische Ausfuhr nach Oesterreich
	Lire	Lire
1878	194'680,000	170'571,000
1879	191'521,000	206'778,000
1880	181'085,000	166'314,000
1881	218'070,000	150'722,000
1882	189'388,000	146'716,000
1883	200'106,000	134'966,000
1884	199'648,000	108'360,000
1885	221'029,000	93'047,000

„Dieses ungleiche Verhältniß wird bei Vertragsunterhandlungen nicht wenig in's Gewicht fallen. Unsere Nachbarn werden sich überzeugen, daß es notwendig ist, uns gegenüber mit ihren Konzessionen freigebiger zu sein und uns unsere Zölle korrigiren zu lassen, soweit es ihre Hauptexporte betrifft.

„In Bezug auf Frankreich wäre es gewagt, sich von einem Vertrag, der über das Jahr 1892 hinausdauern würde (dies wurde geschrieben, bevor der Vertrag mit Frankreich gekündet war — Die Red.), viel Gutes zu versprechen. Wenn die beiden Staaten die Größe ihres gegenseitigen Waarenaustausches in Betracht ziehen, wird sich ihnen die Überzeugung aufdrängen, daß sie sich auf dem Fuße der Gleichheit behandeln sollten. Die folgenden Zahlen zeigen die Bedeutung des französisch-italienischen Handels:

	Ital. Einfuhr aus Frankreich		Ital. Ausfuhr nach Frankreich	
	Nach der ital. Statistik	Nach der franz. Statistik	Nach der ital. Statistik	Nach der franz. Statistik
	Lire	Lire	Lire	Lire
1878	267'115,000	169'700,000	444'487,000	348'500,000
1879	293'716,000	180'400,000	437'918,000	357'800,000
1880	266'105,000	181'800,000	476'380,000	398'800,000
1881	329'212,000	210'200,000	523'791,000	433'900,000
1882	309'926,000	200'400,000	455'748,000	361'400,000
1883	296'704,000	176'800,000	495'944,000	427'300,000
1884	281'887,000	171'800,000	415'202,000	368'700,000
1885	288'888,000	177'300,000	366'195,000	262'700,000

„Es ist für Italien kein Geringes, einen Vertrag zu haben, unter welchem sich etwa die Hälfte der Landesausfuhr vollzieht, mit einem Markte, der als clearing house für die internationalen Zahlungen dient, mit einem Lande, mit welchem vielleicht in wenigen Jahren die Liquidation der Silberthaler bewerkstelligt wird. Allein, wenn auch die beidseitigen Interessen derart sind, daß sie beide Theile vom Nutzen einer Verständigung überzeugen müssen, so gibt uns doch die Haltung der französischen Kammer zu denken; die projektirten Viehzölle, die Anschauung, welche bezüglich der Gesetzgebung über die Weine aufzukommen scheint, das Votum über die Schifffahrtskonvention u. A. m. sind beunruhigende Symptome.

„Ein schöner Theil unserer italienischen Produkte findet auch Unterkunft in der Schweiz, wie folgende Zahlen, in denen die Edelmetalle in Barren, Pulver oder Münzen nicht inbegriffen sind, beweisen:

	Italienische Einfuhr aus der Schweiz	Italienische Ausfuhr nach der Schweiz
	Lire	Lire
1878	31'792,000	98'359,000
1879	28'924,000	107'168,000
1880	34'380,000	102'166,000
1881	34'916,000	134'620,000
1882	48'405,000	129'892,000
1883	51'589,000	118'749,000
1884	65'286,000	114'923,000
1885	69'472,000	107'130,000

„Aus der Eröffnung der Gotthardbahn hat die Schweiz größeren Vortheil gezogen als Italien, weshalb ihr daran gelegen sein muß, sich einen Markt zu erhalten, wo ihre Erzeugnisse wachsender Gunst begegnen, wie denn auch wir beflissen sein müssen, uns den schweizerischen Markt zu sichern.“

Wie man sieht, ist das vorstehende Exposé ein ziemlich einseitiges, wo der andere Staat im Vortheil ist, soll derselbe Konzessionen machen; wo aber Italien im Vortheil ist, soll der andere Staat zufrieden sein, wenn er überhaupt nur aus Italien importiren darf.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Oeffentliche Provokation.

Mit Bewilligung des Kantonsgerichtes, auf Verlangen der Tit. Liquidationskommission der Email- und Metallwarenfabrik in Zug in Liquidation, unter Hinweis auf die §§ 132 und folgende der C. P. O. für den Kanton Zug und das an die sämtlichen Herren Gläubiger dieser Gesellschaft versandte Zirkular vom 31. Dezember 1886 werden hiermit die Herren Kreditoren der gedachten Aktiengesellschaft, sofern sie glauben:

- a. den rechtlichen Bestand und die Gültigkeit des Pfandrechtes der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich bezw. der Tit. Bürgen auf die fertigen und halb fertigen Waaren einerseits und des Pfandrechtes eines Gläubigerkonsortiums auf die nicht zur Liegenschaft gehörenden Maschinen und Werkzeuge andererseits überhaupt bestreiten, oder eine zeitlich (auf den früher vereinbarten Termin, u. s. w.), beschränkte Gültigkeitsdauer der bezl. Pfandrechte behaupten zu können;
- b. gegen das Vorhaben der Tit. Liquidationskommission, während der Dauer des gerichtlichen Liquidationsbetriebes, an die Pfandforderung der Kreditanstalt in Zürich, nach freiem Ermessen, successive Abzahlungen aus denjenigen Mitteln zu machen, welche aus dem Erlöse der bezl. Pfände resultiren und zum Betriebe nicht unumgänglich nöthig sind, also disponibles Guthaben werden, Einsprache machen zu können;
- c. gegen den provisorischen Weiterbetrieb der Fabrik bis zum 30. Juni 1887, gestützt auf Art. 657 des Schweiz. Obl. Rechtes, auf Rechnung der Masse und in der bisherigen Art und Weise — unter der Oberaufsicht der Tit. Fallimentskommission des Kantons Zug — Einsprache erheben zu können;

gerichtlich aufgefordert, ihre diesfälligen genauen Einsprachen oder Protestationen bis mit dem 22. Januar 1887 an die Gerichtskanzlei in Zug schriftlich einzureichen, ansonst angenommen wird, sie seien

- 1) mit der vorbehaltlosen Anerkennung der oberwähnten Pfandrechte,
- 2) mit den vorgeschlagenen successiven Abzahlungen an die Kreditanstalt in Zürich und
- 3) mit dem Weiterbetriebe der Fabrik in obigem Sinne bis zum 30. Juni 1887 einverstanden und spätere diesfällige Reklamationen nicht mehr berücksichtigt würden.

Zug, den 31. Dezember 1886.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtes:

(H 37 Z)

Die Gerichtskanzlei.

Schweiz. Centralbahn-Gesellschaft.

Rückzahlung von 4 % Obligationen.

Gemäß früherer Publikation gelangen am **1. Februar 1887** folgende ausgeloste Obligationen unseres Anleiheens vom 1. Februar 1876 zur Rückzahlung:

Nr. 102,325	Nr. 123,641 bis 123,650	Nr. 140,031 bis 140,040
» 103,361 bis 103,370	» 124,891 » 124,900	» 140,131 » 140,140
» 107,821 » 107,830	» 125,561 » 125,570	» 141,241 » 141,250
» 109,031 » 109,040	» 125,961 » 125,970	» 141,981 » 141,990
» 109,411 » 109,420	» 126,711 » 126,720	» 143,781 » 143,790
» 114,131 » 114,140	» 132,261 » 132,270	» 151,011 » 151,020
» 115,791 » 115,800	» 132,321 » 132,330	» 154,661 » 154,670
» 117,221 » 117,230	» 132,441 » 132,450	» 155,061 » 155,070
» 117,591 » 117,600	» 133,611 » 133,620	» 155,971 » 155,980
» 118,061 » 118,070	» 137,051 » 137,060	» 159,560
» 118,231 » 118,240	» 137,621 » 137,630	» 159,563
» 118,631 » 118,640	» 137,721 » 137,730	» 159,574
» 120,421 » 120,430	» 138,821 » 138,830	» 159,577
» 120,451 » 120,460	» 139,991 » 140,000	» 159,610
» 123,471 » 123,480		

Unsere Hauptkasse diskontirt diese Titel 1/2 % unter dem jeweiligen Wechseldiskonto der Bank in Basel. Mit dem 1. Februar d. J. hört deren Verzinsung auf.

Basel, den 6. Januar 1887.

(H 59 Q)

Direktorium.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 79) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleiheobligationen, Serienlose, zum Incasso und Escomptierung verlorster Titel etc. etc. zu den coulaantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.